

## Die Müllkatze



ihrem Bezirk ausfindig zu machen. Allmählich dehnte sie ihr Revier durch immer weiter reichende Streifen aus, bis sie auch den nächsten Häuserblock beherrschte und schließlich auch wieder zwischen die Fässer und Kisten des Hofes hinter der Vogelhandlung geriet.

Der alte Hof der Eisenhandlung war für sie niemals ein richtiges Heim gewesen, sie war sich dort immer wie eine Fremde vorgekommen, aber hier fühlte sie sich als Eigentümerin, und die Anwesenheit einer anderen kleinen Katze erregte sofort ihren eifersüchtigen Groll. Sie trat ihr mit drohender Miene entgegen. Schon standen sich beide schnurrend und spuckend gegenüber, als ein Eimer Wasser, den man ihnen von einem oberen Stockwerk über den Leib goß, sie gründlich durchnäßte und ihre Wut erheblich kühlte. Beide flüchteten sich, die andere über den Zaun und unsere Mieke unter dieselbe Kiste, wo sie das Licht der Welt erblickt hatte. Die ganze Umgebung hier, vor allem aber der Hof selbst, hatte es ihr angetan, weshalb sie ihn wieder zu ihrem Standquartier wählte. Zwar fand sich hier nicht mehr eßbarer Abfall als im bisherigen Hof, und Wasser fehlte ganz, aber dafür wurde er hin und wieder von Ratten und auch von Mäusen erster Güte aufgesucht; und diese verschafften ihr